

VIETNAM

1. CDM-Investitionsklimaindex: Regionaler Vergleich

CDM-Investitionsklimaindex (CDM-IKI), Asien 04/2009 (Auszug)

Rang	Land	CDM-IKI (max. 100 Pkt.)	Regionale Einstufung (Schulnotensystem)
1	Malaysia	91,7	Sehr gute Rahmenbedingungen
2	Korea (Rep.)	90,2	Sehr gute Rahmenbedingungen
3	Thailand	83,7	Gute Rahmenbedingungen
4	VR China	83,3	Gute Rahmenbedingungen
5	Indien	80,7	Gute Rahmenbedingungen
6	Indonesien	80,1	Gute Rahmenbedingungen
7	Philippinen	79,5	Gute Rahmenbedingungen
...
25	Vietnam	54,4	Ausreichende Rahmenbedingungen
...

Quelle: DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
(Berechnungsmethodik siehe "www.kyoto-coaching-cologne.net")

Der CDM-IKI bewertet das Investitionsumfeld für CDM-Projekte. Er kann zwischen 100 Punkten (höchster Wert) und 0 Punkten (niedrigster Wert) liegen. Insgesamt werden die Rahmenbedingungen in Vietnam mit "ausreichend" beurteilt. Gründe für die aktuelle Bewertung sind das allgemeine Investitionsumfeld, das wenig transparente Verwaltungshandeln, die Besteuerung von CDM-Projekten sowie die bislang noch geringe Anzahl registrierter Projekte.

2. Allgemeine Rahmenbedingungen für Auslandsinvestitionen

Allgemeine Wirtschaftsdaten 2008	
Bevölkerung:	86,0 Mio. Einwohner
BIP nom.:	76,3 Mrd. US\$
BIP/Kopf:	887 US\$
BIP-Wachstum (real):	+6,2% (Prognose 2009: +4,5%)
Konsumentenpreise:	+23,0%
Warenexport:	63,0 Mrd. US\$
Warenimport:	79,9 Mrd. US\$
Ausländische Direktinvestitionen:	11,5 Mrd. US\$
Auslandsschulden (Ende 2008):	27,2 Mrd. US\$
Devisenreserven (Ende 2008):	23,0 Mrd. US\$
Wechselkurse (Ende 2008):	1 Euro = 24.338 Dong; 1 US\$ = 17.400 Dong
Länderbonität gemäß Institutional Investor (März 2009):	44,1 von 100 Punkten (Rang 79; -7,0 Punkte gegenüber Vorjahr)
Corruption Perceptions Index 2008 (Transparency International):	2,7 von 10 Punkten (Rang 121; 10 = frei von wahrgenommener Korruption)

Standortvorteile:

Höchstes BIP-Wachstum in Südostasien in den letzten Jahren, WTO-Mitglied seit 2007, niedrige Lohnkosten, flexible Produktionsstruktur mit hoher Exportorientierung

Standortnachteile:

Langwierige bürokratische Genehmigungsverfahren, Infrastrukturdefizite (Stromversorgung, Transportsektor), Fachkräftemangel, hohe Abhängigkeit von Exporten und ausländischen Direktinvestitionen, Sprachbarrieren (mangelnde Englischkenntnisse im Land)

3. Spezielle Rahmenbedingungen für CDM-Projekte

3.1 Bestehende und geplante CDM-Projekte im Land

Obwohl Vietnam das Kyoto-Protokoll schon 2002 ratifizierte und dem Land allgemein ein großes Potenzial für CDM-Klimaschutzprojekte attestiert wird, waren bis Ende April 2009 erst vier CDM-Projekte beim "CDM Executive Board" (EB; zuständiges UN-Gremium für die internationale Anerkennung von CDM-Vorhaben) registriert. Damit lag Vietnam bei den Projektregistrierungen deutlich hinter anderen südostasiatischen Staaten wie etwa Malaysia (45), den Philippinen (27) oder Thailand (16) zurück.

Die vier EB-Registrierungen betrafen eine Maßnahme zur Gewinnung und Nutzung von Erdgas bei der Erdölförderung in Vung Tao, ein Kleinwasserkraftprojekt in Thanh Hoa, ein Vorhaben zur Methangasgewinnung aus einer Mülldeponie in Ho-Chi-Minh-City sowie einen 30-MW-Windpark in Binh Thuan. Insgesamt sollen aus den vier Projekten jährlich Emissionszertifikate (Certified Reduction Emissions - CER) in Höhe von rund 0,89 Mio. t Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂e) generiert werden.

Der CDM-Markt des Landes, das bereits 2003 eine "Designated National Authority" (DNA) einrichtete, ist bisher noch sehr wenig entwickelt. Seit 2008 ist jedoch einige Bewegung in den Markt gekommen. Bis April 2009 hatte die vietnamesische DNA 82 Maßnahmen die nationale Freigabe erteilt ("Letter of Approval"), davon allein 62 seit Anfang 2008. Eine Auflistung der national genehmigten Aktivitäten und weitere Informationen zum CDM-Sektor in Vietnam sind auf der Website der DNA verfügbar (www.nocop.org.vn). Ende April 2009 befanden sich 64 vietnamesische CDM-Vorhaben in der Phase der Validierung.

Rund 70% der bisher von der DNA genehmigten CDM-Projekte betreffen Wasserkraftanlagen. Die Möglichkeiten für weitere Maßnahmen dieser Art sind jedoch begrenzt. Gute CDM-Potenziale im Bereich der erneuerbaren Energien werden insbesondere bei Windenergie- und Biomassevorhaben gesehen. Darüber hinaus gelten Aktivitäten zur Steigerung der Energieeffizienz, Deponiegasvorhaben, Methangasprojekte in der Tierhaltung sowie Projekte zur Umstellung auf kohlenstoffärmere oder -freie Brennstoffe als aussichtsreich.

Bislang fehlt es jedoch noch auf allen Ebenen an Erfahrung mit dem CDM-Instrumentarium. Die Möglichkeiten des CDM sind in Vietnam bisher kaum bekannt. Die größten Hindernisse, die einer Umsetzung im Wege stehen, sind mangelndes technisches Know-how und fehlende englische Sprachkenntnisse. Die Berechnung der Emissionseinsparungen und der geforderte Nachweis von deren "Zusätzlichkeit" im Vergleich zum Business-as-usual-Szenario stellen viele potenzielle Projektträger vor große Herausforderungen. In zahlreichen Feldern müssen die methodologischen Grundlagen (Ermittlung von Emissionsfaktoren und Baseline-Daten etc.)

erst noch erarbeitet werden. Zudem scheint bisher noch keine der lokalen Consultingfirmen in der Lage zu sein, ohne ausländische Partner tragfähige Projektmodelle zu entwickeln.

Unterstützung beim lokalen Kapazitätsaufbau leisten unter anderem UNEP, das Asian Technology Institute und die GTZ. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des deutschen Bundesumweltministeriums (BMU) hat die Hamburger GFA Envest den Zuschlag erhalten, in Vietnam einen programmatischen Ansatz ("Programme of Activities" - PoA) für die Nutzung von Biogasanlagen auf Basis von Schweinegülle in Kleinstbetrieben umzusetzen. Die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert im Auftrag des BMU die Entwicklung eines Portfolios realisierbarer PoA in verschiedenen Ländern, darunter auch Vietnam. Zusammen mit vietnamesischen Partnern plant die KfW ein PoA zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Brennstoffwechsel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Als Käufer beziehungsweise Kaufinteressenten für vietnamesische CER traten bislang große Energiekonzerne (RWE, Tohoku Electric Power, Tokyo Electric Power, Kyushu Electric Power, Essent Energy Trading BV, Shell International, etc.) sowie verschiedene Klimaschutzfonds und Zwischenhändler (z.B. KfW Klimaschutzfonds, Tricorona AB oder EDF Trading) auf. Für CDM-Investoren ist Vietnam auch deshalb interessant, um im Zuge einer besseren Risikoaufteilung eine zu starke Konzentration auf einzelne Zielmärkte zu vermeiden.

Grundsätzlich ist Vietnam auch für Klimaschutzmaßnahmen im sogenannten "freiwilligen Markt" prädestiniert. Allerdings hat es das Land bislang nicht geschafft, sich bei Projekten, die zum Beispiel den Klimaschutz mit Aspekten der Armutsbekämpfung verbinden, entsprechend zu positionieren. Gegenwärtig leidet aber gerade dieses Marktsegment in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise unter dem Verfall der Zertifikatepreise.

3.2 Arbeitsweise der Designated National Authority (DNA)

Wichtigster nationaler Ansprechpartner für CDM-Projekte ist die DNA. In Vietnam übernimmt das Department of Meteorology, Hydrology and Climate Change, das dem vietnamesischen Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt (Ministry of Natural Resources and Environment - MONRE) angehört, diese Funktion. Eine wichtige beratende Rolle im nationalen Entscheidungsprozess über CDM-Projekte spielt außerdem das Vietnam National Steering Committee for the UNFCCC and KP (VNNSC). Dieses setzt sich aus fünfzehn Mitgliedern zusammen, die insgesamt vierzehn Ministerien und Agenturen vertreten.

Der Ablauf des Genehmigungsverfahrens ist vor allem in dem vom Umweltministerium erstellten Zirkular Nr. 10/2006/TT-BTNMT vom 12.12.06 über Richtlinien zur Entwicklung von CDM-Projekten unter dem Kyoto Protokoll in Vietnam geregelt. Falls die Investoren einen "Letter of Endorsement" (LoE) benötigen, müssen sie im ersten Schritt die "Project Idea Note" (PIN) einreichen. Ansonsten kann direkt der "Letter of Approval" (LoA) mit dem "Project Design Document" (PDD) beantragt werden.

Sowohl von der PIN als auch vom PDD müssen 16 Kopien in englischer und vietnamesischer Sprache eingereicht werden. Zum PDD verlangt die DNA noch weitere Unterlagen, insbesondere die Stellungnahme über die Umweltverträglichkeit des Vorhabens ("Environmental Impact Assessment" - EIA). Eine Validierung des PDD ist für den LoA nicht ausdrücklich vorgeschrieben. Die DNA überprüft die Vollständigkeit der Unterlagen und die Übereinstimmung mit den vietnamesischen CDM-Kriterien und -Zielen. Danach reicht sie sie an

das VNNSC weiter. Basierend auf dem Urteil des VNNSC und der DNA erteilt der vietnamesische Umweltminister den LoE oder gleich den LoA.

Sofern die Unterlagen vollständig eingereicht werden und keine Änderungen mehr erforderlich sind, soll die Entscheidung über den LoE innerhalb von 25 Arbeitstagen fallen. Für den LoA ist eine maximale Bearbeitungszeit von 50 Arbeitstagen vorgesehen. In der Praxis ist indes mit einem Zeitraum von bis zu einem Jahr bis zur Erteilung des LoA zu rechnen. Verzögernd wirkt sich unter anderem aus, dass sich die DNA nur alle drei Monate zu einem Genehmigungsbriefing trifft.

Eine Übersicht über alle für den CDM relevanten Regelungen gibt die vietnamesisch-englischsprachige Broschüre "Mot so van ban quy pham phap luat" der vietnamesischen DNA. Weitergehende Auskünfte und die notwendigen Formularvordrucke sind dort ebenso erhältlich. Eine englische Version des Zirkular Nr. 10 (ohne Anhang) ist im Internet unter "http://vf.u.edu.vn/ar-cdm/attdoc/webdoc/monre_circular_2006-2010.pdf" zu finden.

3.3 Lokale Consultants, Validierer und Verifizierer

Nach Einschätzung von Marktbeobachtern gibt es kaum lokale Berater, die in der Lage sind, ein Projekt vom Anfang bis zur Registrierung zu begleiten, vor allem dann nicht, wenn es sich um einen neuen Projekttyp handelt, für den eine Methodologie entwickelt und die erforderlichen Baselines neu aufgestellt werden müssen.

Führende lokale CDM-Consultants sind RCEE und die Vietnam Energy and Environment Consultancy (VNEEC), beide mit Sitz in Hanoi. Weitere sind das Vietnam Institute of Energy, Electricity of Vietnam (EVN) oder auch die Investment and Trade Consultancy Co. Ltd. (INTRACO). Darüber hinaus engagieren sich verschiedene ausländische Beratungsfirmen am Markt, beispielsweise die deutsche GFA.

Als Designated Operational Entities (DOE) sind die bekannten internationalen Prüfeinrichtungen am Markt vertreten. Gemessen an der Anzahl der Projektvalidierungen belegen hier TÜV Rheinland und DNV eine führende Stellung, aber auch TÜV Süd und TÜV Nord sind gut positioniert. Für den Validierungsprozess sollten mindestens drei bis sechs Monate, eher aber bis zu einem Jahr eingerechnet werden. Die zugelassenen Prüfeinrichtungen haben in der Regel zu wenig örtliche Erfahrung und lassen ihre Validierungsexperten aus dem Ausland einfliegen. Manche Experten sprechen sogar von einer Validierungsfalle, in der zahlreiche vietnamesische CDM-Projekte gefangen seien.

Ein Grund für Verzögerungen ist, so eine Vertreterin der lokalen Beratungsfirma RCEE, dass sich in der Praxis immer wieder wichtige technische und ökonomische Parameter ändern, welche Anpassungen der eingereichten Unterlagen erforderlich machen. Häufig sind sich Projektbetreiber nicht bewusst, dass solche Änderungen berichtet werden müssen - mit entsprechenden Folgen für die Validierungs- und Verifizierungsprozesse.

3.4 Lokale juristische Anforderungen und steuerliche Aspekte

Die rechtliche Basis für den CDM bilden folgende Leitlinien beziehungsweise Dekrete: das bereits oben erwähnte Zirkular Nr. 10, die Direktive Nr. 35/2005/CT-TTg vom 17.10.05 über die Implementierung des Kyoto Protokolls bei der UNFCCC, die Entscheidung Nr. 47/2007/QD-TTg vom 6.4.07 über die Anerkennung des Kyoto-Protokolls und seine Implementierung bei der UNFCCC für den Zeitraum 2007 bis 2010 sowie die Entscheidung Nr. 130/2007/QD-TTg vom 2.8.07 über Finanzmechanismen und Strategien für CDM-Projekte. Letztere beinhaltet Regelungen für CDM-Projekte unter anderem bezüglich Steuern, Landnutzung oder Abschreibung.

Mit dem interministeriellen Zirkular Nr. 58/2008/TTLT-BTC-BTNMT vom 4.7.08 werden erste Regelungen aus der Entscheidung Nr. 130 umgesetzt. So führte das Land unter anderem Abgaben für den Verkauf von CER und den Transfer von CER ins Ausland ein. Je nach Bereich, dem das Projekt zuzuordnen ist, liegt die Gebühr zwischen 1,2% und 2% des CER-Verkaufspreises beziehungsweise des aktuellen Marktpreises bei Transfer ins Ausland. Die Mittel fließen in den Environmental Protection Fund. Außerdem ist es laut dem Zirkular möglich, bei CDM-Projekten, die aus Wind, Sonne, Geothermie, Methangasabschöpfung oder Gezeitenkraftwerken Strom erzeugen, unter bestimmten Voraussetzungen Subventionen in Form von projektspezifischen Zuschlägen auf Einspeisevergütungen zu beantragen.

Grundsätzlich gelten für ausländische Direktinvestitionen in CDM-Projekte die gleichen gesetzlichen Bestimmungen, die auch bei anderen Vorhaben im betreffenden Sektor Anwendung finden. Die nationalen Bedingungen für die Anerkennung von CDM-Projekten orientieren sich an den internationalen Voraussetzungen. Die aktuelle Entscheidung Nr. 158/2008/QD-TTg vom 2.12.08 über das "National Target Program" als Antwort auf den Klimawandel spielt bisher keine Rolle für den CDM.

3.5 CDM-Kooperationen

Vietnam arbeitet mit vielen Partnern in klimarelevanten Fragen zusammen, so etwa mit Österreich, Japan oder auch mit Deutschland. Im Dezember 2008 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung mit Dänemark unterzeichnet, die einen Finanzierungsrahmen von 40 Mio. Euro umfasst. Beim Thema Aufforstung im CDM kooperiert Vietnam mit der Japan International Cooperation Agency (weitere Informationen dazu auf "www.vfu.edu.vn/ar-cdm").

3.6 Möglichkeiten für CDM-Projekte im Energiesektor

Der wachsende Energiebedarf, große Ineffizienzen beim Umgang mit Energie und ein gutes Potenzial für erneuerbare Energien machen Vietnam zu einem aussichtsreichen Kandidaten für CDM-Projekte in diesem Sektor. In den letzten Jahren stieg die Elektrizitätsnachfrage in Vietnam um rund 15% per annum (2008: +13,7%) und damit in etwa zweimal so stark wie das BIP. Vertreter des staatlichen Energieversorgers Electricity of Vietnam (EVN) gehen davon aus, dass die Zunahme der Stromnachfrage auch in den nächsten fünf bis zehn Jahren das BIP-Wachstum um etwa das Doppelte übersteigen wird.

Energie- und Umweltdaten

	Vietnam	Asien 1)	OECD
Primärenergieangebot (Mtoe, 2006)	52,3		
davon aus erneuerbaren Energiequellen 2)	ca. 12% 3)		
Stromverbrauch (TWh, 2006)	50		
davon aus erneuerbaren Energiequellen	ca. 30 bis 40% 3)		
CO ₂ -Emissionen aus Kraftstoffverbrennung (Mt, 2006)	83		
Stromverbrauch/Kopf (kWh/Kopf, 2006)	598	667	8.381
CO ₂ /Primärenergieangebot (t CO ₂ /toe, 2006)	1,58	2,04	2,32
CO ₂ /Kopf (t CO ₂ /Kopf, 2006)	0,98	1,28	10,93
CO ₂ /BIP (kg CO ₂ /US\$, Kaufkraftparität 2000; 2006)	0,34	0,35	0,41

1) ohne VR China; 2) ohne traditionelle Biomassenutzung, die auf dem Land zu den wichtigsten Primärenergiequellen gehört; 3) hauptsächlich Wasserkraft

Quellen: IEA, dena

Die Möglichkeiten für CDM-Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien sind, von der Wasserkraft abgesehen, noch weitgehend unerschlossen. Dabei sind die natürlichen Voraussetzungen für entsprechende Aktivitäten außerordentlich gut (u.a. 2.400 Sonnenstunden jährlich sowie 3.000 km windreiche Küste). Nach einer EVN-Veröffentlichung könnte Vietnam allein im Bereich der Windkraft Erzeugungskapazitäten von 513 GW errichten. Für Biomasse bietet sich insbesondere die Energieerzeugung aus Produktionsabfällen von Zucker (Bagasse) und Reis (Reisstroh und -spelzen) sowie aus anderen landwirtschaftlichen Produkten an.

Die Verbreitung erneuerbarer Energien und die Implementierung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz werden in Vietnam jedoch durch den bestehenden regulatorischen Rahmen, unzureichende Fördermaßnahmen und staatlich administrierte Strompreise behindert. Ein Problem für CDM-Projekte im Energiesektor ist auch das Fehlen verlässlicher offizieller Daten zum vietnamesischen Stromnetz. Die Kalkulation tragfähiger Emissionsfaktoren und von Baselines zur Ermittlung von CO₂-Einsparungen wird dadurch erheblich erschwert.

3.7 Lokale Finanzierungsmöglichkeiten für CDM-Projekte

Fristenkongruente, langfristige Projektfinanzierungen für private Unternehmen sind in Vietnam lokal nur schwer erhältlich. Zwar sind vietnamesische Banken im Zuge der sich abschwächenden Konjunktur angehalten, den Kapitalmarkt mit Liquidität für Investitionen zu versorgen, die Prüfprozesse sind allerdings insbesondere für ausländische Investoren oft intransparent. Einige vietnamesische Private Equity Funds sind an der Eigenkapitalfinanzierung von CDM-Projekten interessiert.

Die DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH ist seit 1994 in Vietnam tätig. Sie bietet langfristige Projektfinanzierungen zu marktorientierten Konditionen (u.a. langfristige Darlehen, mezzanine Finanzierungen, Beteiligungen, Garantien) an. Damit ist die DEG eine der wenigen Institutionen im Land, die langfristige Laufzeiten für den Privatsektor bereit stellt. Mit dem über das Netzwerk Kyoto Coaching Cologne (KCC) zugänglichen CDM-Know-how prüft die DEG die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von CER-Erlösen in der Projektrechnung.

Über das PPP-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kann die DEG zudem investitionsvorbereitende oder -begleitende Maßnahmen mit positiven entwicklungspolitischen Effekten mit bis zu 200.000 Euro kofinanzieren.

4. Fazit

Trotz generell guter externer Unterstützung hat sich der vietnamesische CDM-Markt bislang nur sehr langsam entwickelt und ist dabei weit hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben. Hemmend wirkten sich in der Vergangenheit oft mangelndes Know-how und überzogene finanzielle Erwartungen auf der Provinzebene beziehungsweise auf Seiten der Projektbetreiber aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund sind kompetente und vertrauenswürdige Projektentwickler vor Ort notwendig.

Für die Zukunft wird es darauf ankommen, dass sich Vietnam als interessante Alternative zu den "CDM-Riesen" China und Indien etablieren kann. Insbesondere Thailand, Indonesien und die Philippinen dienen hier als positive Beispiele. Wichtige Voraussetzungen sind, dass die lokalen Erfahrungen mit der Vorbereitung und Durchführung von CDM-Projekten wachsen, die Genehmigungsverfahren effizient und transparent gestaltet werden und damit die relativ hohen Transaktionskosten reduziert werden.

5. Beratung/Service

DNA/ Ministry of Natural Resources and Environment of Vietnam;

Department of Meteorology, Hydrology and Climate Change; No. 8 Phao Dai Lang Street, Dong Da, Hanoi; Tel.: 00844/37 75 93 -84, -85, Fax: -82; E-Mail: vnccoffice@fpt.vn; Internet: www.nocccop.org.vn, www.monre.gov.vn

KfW-Klimaschutzfonds/KfW Carbon Fund;

E-Mail: carbonfund@kfw.de; Internet: www.kfw.de/carbonfund

DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH;

(Beratung/Projektfinanzierung)

E-Mail: bg@deginvest.de (Projektfinanzierung); co@deginvest.de, sb@deginvest.de (Netzwerk Kyoto Coaching Cologne - KCC); Internet: www.deginvest.de, www.kyoto-coaching-cologne.net

TÜV Rheinland Group; (Validierung/Verifizierung)

E-Mail: kober@de.tuv.com (Netzwerk Kyoto Coaching Cologne - KCC; Internet: www.de.tuv.com

Germany Trade & Invest GmbH; (Länderinformationen/Länderauskunftsdienst)

E-Mail: asien@gtai.de; Internet: www.gtai.de

Impressum

Herausgeber:

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Agrippastraße 87-93, 50676 Köln

T. +49 (0)221 2057-0

F. +49 (0)221 2057-212

E-Mail: info@gtai.de · Internet: www.gtai.de

in Zusammenarbeit mit:

DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Kämmergasse 22, 50676 Köln

T. +49 (0)221 4986-0

F. +49 (0)221 4986-1290

www.deginvest.de

Autorin: Dr. Stefanie Schmitt

Redaktion und ergänzende Bearbeitung: Katja Simon, Martin Wiekert

Fachliche Beratung: Dr. Christopher Cosack, Volker Schwab

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Hauptsitz der Gesellschaft: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführer: Michael Pfeiffer

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg · Registernummer: HRB 107541 B

Germany Trade and Invest wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.